

Umbau ermöglicht Neubau

Auf dem Gelände des ehemaligen Güter- und Rangierbahnhofs entsteht derzeit mitten in Frankfurt ein neuer Stadtteil.

Mit seiner Lage zwischen Messe und Bankenviertel verbindet das so genannte Europaviertel die Innenstadt mit dem grünen Stadtrand. Wesentliches Element ist das an das Bankenviertel angrenzende Hochhausensemble mit dem derzeit im Bau befindlichen „Tower 185“, kurz T185. Das zukünftige Bürohochhaus mit einer Gesamthöhe von rund 200 Metern besteht aus einem hufeisenförmig angelegten Sockelgebäude mit einer Natursteinfassade. Aus diesem Sockel erheben sich zwei Hochhaushälften mit einer Aluminium-Glas-Fassade. Sie umschließen einen gläsernen Mittelteil.

Wie bei den meisten Projekten in und um Frankfurt sind auch an dem zukünftig 50-geschossigen Neubau Höhenzugangslösungen von Alimak Hek im Einsatz. Die Besonderheit neben dem Einsatz von HEK-Mastkletterbühnen für die Fassadenmontage an dem entstehenden Doppelturm ist eine speziell auf die Ansprüche des Frankfurter Wolkenkratzers ausgerichtete Arbeitsplattform. Die komplett umgebaute mastgeführte Kletterbühne von HEK unterstützt insbesondere den Transport schwerer und sperriger Elemente und befördert Mensch und Material sicher und effizient in die Höhe und zurück.

In Frankfurt wächst seit einer Weile ein neuer Turm in die Höhe, der „Tower 185“. Für den am Ende fast 200 Meter hohen Neubau bedurfte es erst einmal eines Umbaus. Kran & Bühne berichtet.



Links im Bild: das Schutzdach für den Bediener

die beiden Antriebseinheiten mit der bewährten Zahnstangen-Ritzel-Technologie bewegen, befindet sich eine mit über 13 Quadratmeter äußerst großzügig dimensionierte Ladefläche. Die aus Standardelementen und spezifisch für den Tower 185 produzierten Sonderplattformen bestehende Arbeitsbühne passt sich dank der Modularität der Alimak-Hek-Produkte perfekt an die Gegebenheiten in Frankfurt an. Um jede Etage anfahren zu können und den sicheren Zugang ins Gebäude zu gewährleisten, haben die Ingenieure des Eppinger Höhenzugangsspezialisten die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Transportbühnen und Bauaufzügen kombiniert. So wurden Haltestellen installiert, die im Regelfall für den Einsatz von Personen- und Lastenaufzügen wie dem Alimak Scando verwendet werden. An der dem Wolkenkratzer zugewandten Seite der Bühne haben die Ingenieure zudem eine Klapprampe für den Übergang ins Gebäude realisiert. Auch diese Lösung wird üblicherweise für Personen- und Lastenaufzügen verwendet; als Zugang ins Gebäude in Kombination mit Mastkletterbühnen ist dies jedoch eine Neuheit. Um die ebenerdige Beladung der Frankfurter Spezialkonstruktion sicherzustellen, wurde die dem Hochhaus abgewandte Seite der Bühne mit einer zweiflügligen Beladetür versehen. Zudem schützt ein Schutzdach den Bediener. Dieser Anbau ist direkt im Bereich des Schaltkastens installiert und auch für zwei Personen ausreichend dimensioniert.

K&B

Auf Sonderlösungen

abonniert

Die auf Sonderlösungen spezialisierten Experten von Alimak Hek hatten sich diversen Herausforderungen zu stellen, um den Anforderungen am Tower 185 gerecht zu werden: Die Basis für den individuellen Umbau bilden zwei Mastkletterbühnen-Antriebseinheiten. Zwischen den Masten, an denen sich

Am Doppelmast schwebt die Bühne rauf und runter

